

Der Große Preis für Osteuropäische Literatur.

„Ich wache morgens auf, als würde ich aus einem Teerfass voller Trauer geholt, es fällt mir sogar schwer zu atmen, ich spüre eine physische Erschöpfung, als hätte ich den ganzen Tag gearbeitet, und alles ist schwarz, schwarz, schwarz und ich will nicht aufstehen und ich will nicht mehr atmen, und nichts kann mich erfreuen, jeder neue Gedanke belastet mich nur mehr, und immer mehr zieht er mich herunter in den Teer der Trauer...“

Die Bank Austria Creditanstalt gratuliert der ersten Preisträgerin des Großen Preises für Osteuropäische Literatur: Teodora Dimova aus Bulgarien.

Der Große Preis für Osteuropäische Literatur wird alle 2 Jahre von der Bank Austria Creditanstalt, KulturKontakt Austria und dem Wieser Verlag vergeben. Als erste Initiative dieser Art umfasst er zehn Länder in Zentral- und Osteuropa sowie Südosteuropa und zielt in seiner Gestaltung auf eine nachhaltige Förderung der Literatur aus dem europäischen Osten ab. Der Große Preis für Osteuropäische Literatur liefert so einen umfassenden Überblick über das aktuelle literarische Schaffen in dieser Region.

Ein Mitglied der  UniCredit Group

Ein Mitglied der  UniCredit Group

 Bank Austria
Creditanstalt

Die Bank zum Erfolg.

BA-CA, KulturKontakt Austria und Wieser Verlag präsentieren:

Großer Preis für Osteuropäische Literatur

Lesereihe mit den PreisträgerInnen Boris Dežulović, Teodora Dimova,

Mirza Fehimović, Tamás Jónás, Márius Kopcsay, Florin Lazarescu, Srdan Valjarević, Maja Vidmar, Máriusz Wilk, Anna Zonová

 Bank Austria
Creditanstalt

Die Bank zum Erfolg.





Erich Hampel
*Vorsitzender des Vorstandes der
Bank Austria Creditanstalt*

LIEBE LITERATURFREUNDE!

Der Weg zum gemeinsamen, größeren Europa ist nicht nur ein politischer und wirtschaftlicher Prozess, er ist vor allem gekennzeichnet durch den kulturellen Dialog. Die Bank Austria Creditanstalt, die innerhalb der UniCredit Group die Drehscheibe für das Osteuropageschäft ist, und KulturKontakt Austria haben daher im Jahr 2006 in Zusammenarbeit mit dem Wieser Verlag den Großen Preis für Osteuropäische Literatur gestiftet, der alle zwei Jahre vergeben wird.

Dieser einzigartige europäische Literaturpreis mit einem Gesamtwert von EUR 100.000,- zielt in seiner Gestaltung auf eine nachhaltige Förderung der Literatur aus dem europäischen Osten ab. Er umfasst als erste Initiative dieser Art 10 Länder in Zentral- und Osteuropa sowie Südosteuropa und liefert damit einen umfassenden Überblick über das aktuelle literarische Schaffen in dieser Region. Die international prominent besetzte Jury für den Großen Preis für Osteuropäische Literatur hat unter dem Vorsitz von Jiří Gruša, dem Präsidenten des internationalen P.E.N. Club, die Preisträger dieser erstmals verliehenen literarischen Auszeichnung ermittelt.

Im Vorfeld haben nationale Jürs die Produktionen des Jahres 2005 und vereinzelt auch jene aus den vorhergehenden Jahren gesichtet und insgesamt gut 500 in Frage kommende Titel geprüft. Aus dieser Auswahl wurden der internationalen Jury 20 Publikationen für den Preis vorgeschlagen.

Die erste Preisträgerin des Großen Preises für Osteuropäische Literatur ist die Bulgarin Teodora Dimova mit ihrem Roman „Maitike“ (Die Mütter). Der zweite Platz geht ex aequo an den rumänischen Autor Florin Lazarescu für seine Erzählung „Trimisul nostru special“ (Unser Sonderberichterstatte) sowie an die Tschechin Anna Zonová für ihren Roman „Za trest a za odměnu“ (Zur Strafe und zur Belohnung). Sieben weitere AutorInnen werden mit Stipendien ausgezeichnet: Boris Dežulović/Kroatien, Mirza Fehimović/Bosnien-Herzegowina, Tamás Jónás/Ungarn, Márius Kopcsay/Slowakei, Srdan Valjarević/Serbien, Maja Vidmar/Slowenien und Mariusz Wilk/Polen. Sie alle erhalten einen einmonatigen Stipendienaufenthalt im Rahmen des „Writers in Residence“ Programms von KulturKontakt Austria in Wien.

Dieses Programm gibt uns und Ihnen nun Gelegenheit, diese herausragenden Autorinnen und Autoren und ihren jeweiligen kulturellen Hintergrund im Rahmen einer Lesereihe näher kennen zu lernen. Ich persönlich freue mich über diese Möglichkeit und hoffe, dass wir auch Sie in eine, Ihnen noch unbekanntere literarische Welt entführen können.

PROGRAMM

28. MÄRZ 2007, 19.30 UHR

TAMÁS JÓNÁS (UNGARN)
MAJA VIDMAR (SLOWENIEN)

tresor des BA-CA Kunstforums,
1010 Wien, Freyung 8
Tickets: EUR 12.–/ erm. EUR 10.– inkl.
Tickets zur Ausstellung „Eros in der
Kunst der Moderne“



TAMÁS JÓNÁS



MAJA VIDMAR

Tamás Jónás, geb. 1973 in Ozd, lebt in Budapest, gewann mit dem Prosawerk „Zigeuner-Zeiten“ einen ungarischen Literaturpreis. Wurde für seine Gedichte mit dem „Artisjus-Arany-János-Preis“ ausgezeichnet; 2002 einjähriges „Herder-Stipendium“ in Wien.

Maja Vidmar, geb. 1961 in Nova Gorica, studierte Slowenisch und Komparatistik; lebt und arbeitet als freie Schriftstellerin in Ljubljana; veröffentlichte drei Gedichtbände - eine Auswahl erschien auch in Österreich: „Leibhaftige Gedichte“.

Den Abend moderiert Annemarie Türk, es liest Kerstin Gandler, musikalischer Rahmen: Diknu Schneeberger Trio.

24. MAI 2007, 19.00 UHR

TEODORA DIMOVA (BULGARIEN)
FLORIN LAZARECSU (RUMÄNIEN)

BA-CA Oktogon,
1010 Wien, Schottengasse 6
Eintritt frei



TEODORA
DIMOVA



FLORIN
LAZARECSU

Teodora Dimova, geb. 1960 in Sofia, Master in „English studies“, arbeitet in der Theaterabteilung beim Bulgarischen Staatlichen Radio, zahlreiche Aufführungen ihrer Werke an Theatern in Sofia und Skopje; 2006 Preis der Bulgarischen Schriftstellervereinigung für „Mütter“, 2005 „Razvitie award“ für den besten Roman (Mütter).

Florin Lazarecsu, geb. 1974 in Doroscani, schreibt Prosa, ist Publizist und Drehbuchautor; Debüt als Schriftsteller 2000 mit Erzählband „Mistelnester“; weitere Erzählbände und ein Roman; seit 15.1.2003 schreibt er online ein „Journal intim“ (www.lazarecsu.reea.net); Beiträge in diversen Sammelbänden.

Den Abend moderiert Annemarie Türk, es liest Fritz von Friedl, musikalischer Rahmen: Plamen Samandziev, Cello/Bulgarien.

2. JULI 2007, 19.30 UHR

MIRZA FEHIMOVIĆ
(BOSNIEN HERZEGOWINA)
ULRICH DRECHSLER
(BASSKLARINETTE)

Tresor im BA-CA Kunstforum,
1010 Wien, Freyung 8
Tickets: EUR 12.–/erm. EUR 10.– inkl.
Tickets zur Ausstellung „Eros in der
Kunst der Moderne“



MIRZA FEHIMOVIĆ

Mirza Fehimović, geb. 1955 in
Sarajewo, Studium der Vergleichenden
Literaturwissenschaft; schreibt
Theaterkritiken, Romane u.
Erzählungen; zwei Gedichtsammlungen
veröffentlicht; Hörspielautor;
Aufführung des Stückes „Ten Suitcases“
in London, hat 2 Jahre in Indien ver-
bracht, lebt derzeit in London.

Ein „Jazz & Lyrik“-Abend im Rahmen
des Jazzfestes Wien. Es liest Pilar
Aquilera.

6. NOVEMBER 2007, 19.00 UHR

MÁRIUS KOPCSAY (SLOWAKEI)

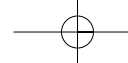
Hauptbücherei Wien,
Am Gürtel, 1070, Urban-Loritz-Platz 2a
Eintritt frei



MÁRIUS KOPCSAY

Márius Kopcsay, geb. 1968, Studien
an der Slowakischen Technischen
Hochschule und Comenius Universität in
Bratislava; seit 1992 als Redakteur tätig;
aktuell Chefredakteur der
slowakisch-tschechischen
Wochenzeitung „Mosty“. 1988
Buchdebüt: „Der kritische Tag“,
Erzählungen; „Domov“, sein
Wettbewerbsbeitrag, ist sein erster
Roman.

Den Abend moderiert Annemarie Türk,
es liest Pilar Aquilera, musikalische
Umrahmung.



11. DEZEMBER 2007, 19.00 UHR

MARIUSZ WILK (POLEN)

Hauptbücherei Wien,
Am Gürtel, 1070, Urban-Loritz-Platz 2a
Eintritt frei

Mariusz Wilk, geb. 1955 in Wrocław, 1981 Pressesprecher der Solidarnosc in Danzig; 1981-1983 und 1984-1986 deswegen inhaftiert. Nach 1989 arbeitete er als Korrespondent in Berlin und Moskau; seit 1983 lebt er auf den Solowjezki-Inseln am Polarkreis, publiziert regelmäßig in der polnischen Zeitschrift „Kultura“.

Den Abend moderiert Martin Pollack, es liest Nikolaus Kinsky, musikalische Umrahmung.



MARIUSZ WILK

25. SEPTEMBER 2007, 19.00 UHR

BORIS DEŽULOVIĆ (KROATIEN)

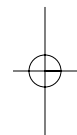
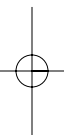
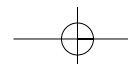
Altes Rathaus, Barocksaal
1010 Wien, Wipplingerstraße 8
Eintritt frei

Boris Dežulović, geb. 1964 in Split, einer der drei Begründer der satirischen Wochenzeitschrift „Feral Tribune“; viele Jahre Redakteur, Kommentator; 2003 Roman „Christkind“, dt. Übersetzung in Vorbereitung.

Den Abend moderiert Annemarie Türk, es liest Kerstin Gandler, musikalische Umrahmung.



BORIS DEŽULOVIĆ



Die Förderung des interkulturellen literarischen Austausches zwischen Österreich und den Reformstaaten in Mittel-, Ost- und Südosteuropa ist KulturKontakt Austria seit jeher ein wichtiges Anliegen.

KulturKontakt Austria **fördert Übersetzungen** zeitgenössischer Literatur aus 10 ausgewählten Ländern Ost- und Südosteuropas ins Deutsche. Im Rahmen eines „Writers in Residence“-Programms werden SchriftstellerInnen und literarische ÜbersetzerInnen zu **Stipendienaufenthalten** in Wien eingeladen. Die ausgewählten BewerberInnen können bis zu zwei Monate in Wien **literarisch arbeiten**. Bewerben können sich LiteratInnen und ÜbersetzerInnen aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Rumänien, Serbien und der Ukraine. KulturKontakt Austria fördert auch die **Präsentation zeitgenössischer Literatur** aus diesen Ländern in Österreich durch die Organisation und Unterstützung von Lesereisen, Literaturfestivals und Buchpräsentationen.

Genauere Informationen finden Sie unter
www.kulturkontakt.or.at

KULTUR
kontakt
AUSTRIA

WIR GEBEN DEN ORIGINALSPRACHEN RAUM UND MACHEN BILDER ÜBERSETZT SICHTBAR

Es sind bereits zehn zweisprachige Bände von in Österreich unbekanntem Autoren erschienen – je ein Werk von Schriftstellern aus Polen, Tschechien, Ungarn, der Slowakei, Slowenien, Kroatien, Serbien, Bulgarien, Rumänien, Bosnien-Herzegowina. Im Frühjahr 2007 erscheinen die drei gekürzten Texte des „Großen Preises für Osteuropäische Literatur“.



Wieser